[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVIII. 1884. Heft I.]

# Neue deutsche Staphylinen,

beschrieben von Dr. *Eppelsheim*.

---

## *Phloeopora Scribae* n. sp.

*Nigra, minus nitida, densius subtiliter fusco-pubescens, thorace fusco-atro, antennis, pedibus elytrisque rubris, his basi fuscescentibus; capite nitido, thorace transversim quadrato basi obsolete biimpresso elytrisque minus confertim subtilius punctatis; abdomine crebrius fortiter rugose punctato.* — Long. $1\frac{2}{5}$ lin.

Von der Gröfse der *Phl. reptans*, welcher die neue Art auch in der breiteren Form des Halsschildes und in der Färbung der Flügeldecken gleichkommt, während sie in dem stärkeren Glanz der Oberseite und der ungleich weniger dichten und stärkeren Punktirung des Halsschildes mehr mit *Phl. corticalis* übereinstimmt. Von Gestalt ist sie etwas breiter als die beiden genannten Arten, mit Ausnahme des Kopfes auf der Oberseite nur mäfsig glänzend, vorn dichter und feiner, auf dem Hinterleib gröber und länger behaart, schwarz, das Halsschild wie bei *Phl. reptans* schwärzlich graubraun, die Flügeldecken ziegelroth, an der Basis, zuweilen auch an den Seitenrändern etwas angedunkelt, die Fühlerwurzel und die Beine röthlich gelbbraun. Der Kopf ist der glänzendste Theil des Körpers, etwas schmäler als das Halsschild, wie bei den andern beiden Arten geformt, oben an den Seiten nur mäfsig dicht, fein punktirt, in der Mitte fast ganz glatt. Die Fühler sind rothbraun, an der Basis heller. Das Halsschild ist noch etwas kürzer als bei *Phl. reptans*, gut um ein Drittel breiter als lang, vorn an den Seiten etwas mehr gerundet und nach hinten deutlicher, wenn auch schwach verengt, mit stumpfwinkeligen Hinterecken, am Vorderrande fast gerade abgeschnitten, auch hinten nur sehr wenig gerundet, am Hinterrande vor dem Schildchen kaum etwas aufgeworfen und vorgezogen, oben wenig gewölbt, mäfsig dicht und fein punktirt und behaart, in der Mitte vor dem Hinterrande gewöhnlich mit zwei seichten Längseindrücken versehen. Die Flügeldecken sind um ein Drittel breiter und länger als das Halsschild, wie dieses punktirt, die Punktirung etwas dichter und feiner als bei *Phl. corticalis*. Der Hinterleib ist gleichbreit, auf den vier ersten Segmenten an der Basis der Quere nach tief eingedrückt, vorn dicht und ziemlich grob, hinten viel weitläufiger punktirt, an den Seiten sparsam mit

längeren schwarzgrauen Haaren besetzt, an der Spitze schmal rothbraun durchscheinend. Die Beine sind gelbbraun.

Von meinem verehrten Freunde, Hrn. Dekan Scriba, bei Wimpfen unter Baumrinden aufgefunden und ihm zu Ehren benannt.

*Leïstotrophus murinus* L., var. *Haroldi* Epp.

In Gestalt, Gröfse und Färbung vollkommen mit *L. murinus* übereinstimmend, aber mit der Färbung der Beine des *L. nebulosus*. Die Schenkel sind nämlich bis auf die Spitze einfarbig schwarz, diese, die Schienen und Tarsen hell rothbräunlich.

Ich finde in den descriptiven Werken dieser interessanten Varietät nirgends Erwähnung gethan. Ich habe mir erlaubt, derselben den Namen ihres Entdeckers, des Hrn. v. Harold, beizulegen, welcher dieselbe bei München in wenigen Exemplaren aufgefunden hat.

*Homalium cephalotes* n. sp.

*Elongatum, subdepressum, anterius vix pubescens, nigrum, nitidum, antennis pedibusque piceis, capite thoraceque minus crebre subtilius, elytris nigris vel nigro-piceis haud crebre minus subtiliter, apicem versus subtilius punctatis.* — Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Von der flachen, gestreckten Gestalt des *H. deplanatum* und *concinnum*, in der Färbung den dunkelsten Stücken des letzteren gleich, noch etwas breiter als dasselbe durch die weitläufigere Punktirung des Kopfes und Halsschildes und durch den Mangel der Längsstrichelung auf den viel sparsamer punktirten Flügeldecken vornämlich unterschieden. Der Kopf ist wie bei *H. concinnum* gebildet, bei kräftigen Exemplaren kaum schmäler als das Halsschild, etwas weniger dicht, wie bei jenem punktirt, mit deutlicheren Eindrücken hinter den Fühlern und vor den Ocellen. Die Fühler sind bald einfarbig schwarzbraun, bald pechbraun, an der Basis und Spitze etwas heller, die einzelnen Fühlerglieder etwas kürzer und breiter als bei *H. concinnum.* Das Halsschild ist ganz wie bei diesem geformt, ebenso kräftig, aber weitläufiger punktirt, ohne Eindrücke auf der Scheibe. Die Flügeldecken sind vorn nicht dicht, fast noch kräftiger als das Halsschild, nach rückwärts allmählig feiner punktirt, an der Spitze schwach und undeutlich längsgerunzelt. Der Hinterleib ist dicht und fein, etwas deutlicher als bei *concinnum* punktirt, fein behaart. Die Beine sind pechbraun oder dunkel rostfarben.

Von Hrn. Dekan Scriba bei Wimpfen und von Hrn. Fabrikant Scriba bei Heilbronn bei *Lasius fuliginosus* äufserst selten aufgefunden.